

INFEKT - INFO

Ausgabe 2 / 2016, 21. Januar 2016

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Ebola-Epidemie offiziell zu Ende, aber erneut auftretender Fall

Nachdem die WHO am 14.01.2016 das Ende der Epidemie in Liberia erklärt hat sowie die Unterbrechung aller Transmissionsketten in West Afrika verkünden konnte, musste sie einen Tag später vom Tod einer Frau in Sierra Leone an Ebolafieber berichten. Die Kontaktpersonennachverfolgung und weitere Infektionsschutzmaßnahmen wurden eingeleitet. Der Fall zeigt, dass in den 3 hauptsächlich betroffenen Ländern in Westafrika weiterhin Einzelfälle oder kleinere Ausbrüche zu erwarten sind, da das Virus bei einzelnen Personen, die eine Ebolavirus-Infektion durchgemacht haben, über einige Monate persistieren kann: (<http://www.who.int/mediacentre/news/statements/2016/new-ebola-case/en/>).

Weiterhin noch schwache Influenzasaison

Bezüglich der über den bundesweiten Influenza-Sentinel erhobenen Daten zu den Influenzaaktivitäten in den einzelnen Regionen verzeichnet die Arbeitsgemeinschaft Influenza bis auf die Region Mitte (West) mit einer gering erhöhten Influenza-Aktivität weiterhin eine anhaltende und deutliche Viruszirkulation bei nicht erhöhter Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen. Influenza A(H1N1)pdm09-Viren sind bundesweit bisher mit 80 % gegenüber 10 % A(H3N2)- und 10 % Influenza B-Viren die am häufigsten nachgewiesenen Influenzaviren in der Saison 2015/16. Die Meldeszahlen für Hamburg im Vergleich zum Bund zeigt Tabelle 1. Die Unterschiede sollten nicht überbewertet werden (s. Infekt-Info 1-2016).

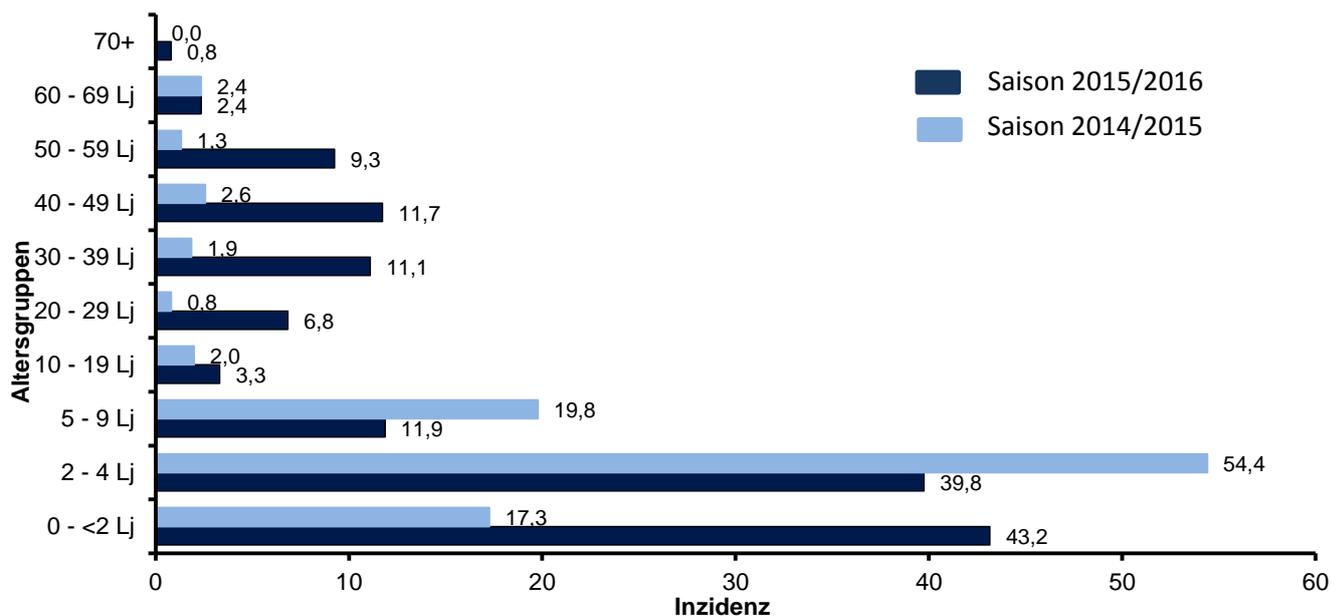
Tab. 1: Kumulierte Influenzameldungen nach Erreger KW 40 (2015) bis KW 2 (2016)

	Meldungen nach IfSG (Hamburg)	%	Meldungen nach IfSG (Bund)	%
Influenza A Virus	50	32,5	741	55,0
Influenza A(H1N1)pdm09 Virus	58	37,7	314	23,3
Influenza A(H3N2)	0	0,0	16	1,2
Influenza B Virus	9	5,8	220	16,3
Influenza A / B, nicht differenziert	0	0,0	56	4,2
-nicht erhoben-	37	24,0	k. A.*	0,0
	154	100,0	1347	100,0

*keine Angabe

Eine Veröffentlichung der Daten der Impfsurveillance der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) zu Impfquoten der Masern- und HPV-Impfung bei Kindern bzw. Jugendlichen und zur Influenza-Impfung bei über 60-Jährigen in Deutschland (näheres im Epidemiologischen Bulletin 1-2016) zeigt, dass in Hamburg die Impfquoten bei den über 60-jährigen gegen Influenza in der Saison 2014/15 mit 36,9 etwas über dem Bundesdurchschnitt (36,7) lagen, wobei sich dieser Wert aus dem der alten Bundesländer (BL) mit 31,2 und dem der neuen BL mit beachtlichen 52,6 errechnet. Die altersgruppenspezifische Inzidenz (Abb. 1) ist in Hamburg in der Saison 2014/15 wie auch 2015/16 deutlich niedriger als in den anderen Altersgruppen, was auf einen gewissen Impfschutz auch in der aktuellen Saison schließen lässt.

Abb. 1: Altersgruppenspezifische Inzidenz der gemeldeten Influenzaerkrankungen in Hamburg 2014/15 und 2015/2016 (Berechnet auf Basis der Hamburger Bevölkerungszahlen von 2013)



Im Epidemiologischen Bulletin werden ab sofort jährlich Impfquoten zu ausgewählten Impfungen und Altersgruppen veröffentlicht, die auf Basis der KV-Abrechnungsdaten ermittelt werden, Zahlen zu den Durchimpfungsraten der aktuellen Saison werden erst nächstes Jahr erhältlich sein.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten bei Asylsuchenden in Deutschland

Diese dem Robert Koch-Institut übermittelten Infektionskrankheiten werden in Zukunft in monatlichen Berichten veröffentlicht, da sich derzeit eine relativ stabile epidemiologische Situation zeigt. Der nächste Bericht erscheint Mitte Februar und wird die Daten für die Meldewochen im Januar 2016 beinhalten.

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 2 und 3 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 1 und 2 des Jahres 2016. Bei den im Berichtszeitraum gemeldeten vier Fällen von Dengue-Fieber wurde als Infektionsland zweimal Sri Lanka, einmal Indonesien und einmal Costa Rica angegeben.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2016 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 1. KW (n=164) – vorläufige Angaben

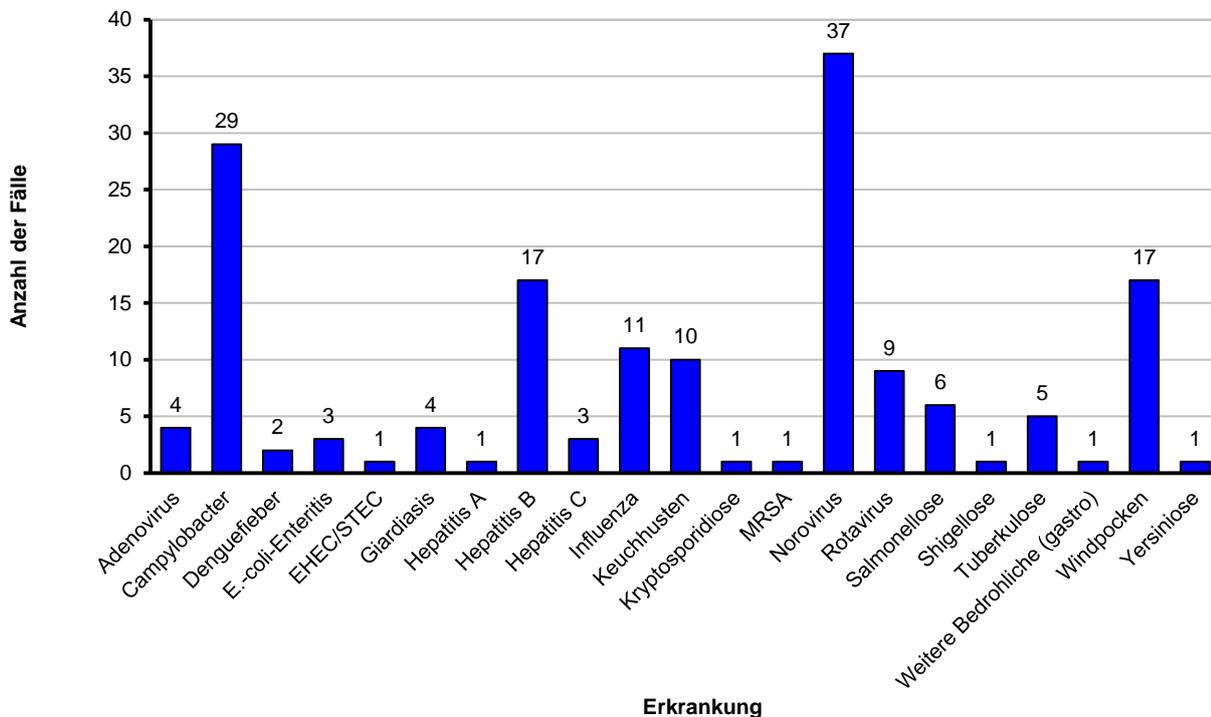
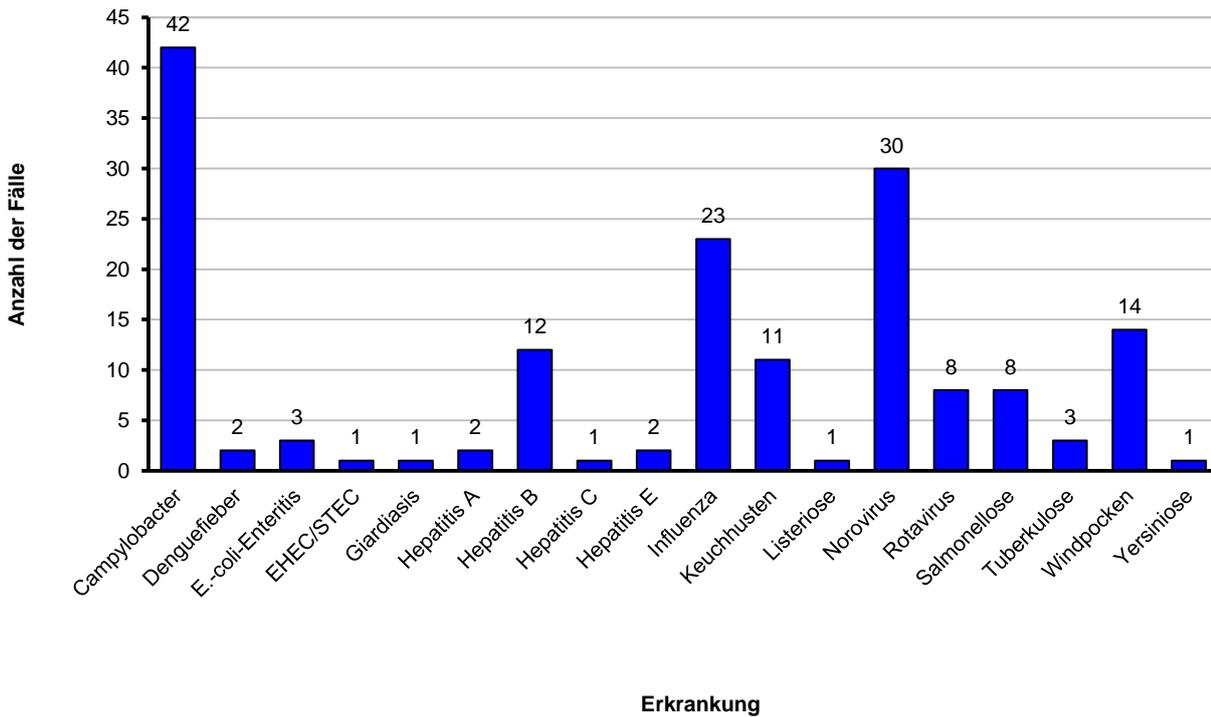


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2016 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 2. KW (n=165) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis zweite Kalenderwoche des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 2: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 2 / 2016 (n=154) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=192) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2016 KW 1-2	2015 KW 1-2
Norovirus	48	67
Campylobacter	36	49
Influenza	18	11
Rotavirus	10	8
Salmonellose	10	5
Keuchhusten	8	8
Tuberkulose	6	9
E.-coli-Enteritis	4	5
Hepatitis A	2	0
Giardiasis	2	2
Yersiniose	2	0
Hepatitis C	2	2
Shigellose	1	2
MRSA	1	3
Denguefieber	1	1

Fortsetzung Tab. 2:

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2016 KW 1-2	2015 KW 1-2
Kryptosporidiose	1	0
EHEC/STEC	1	0
Hepatitis B	1	0
Windpocken	0	17
Meningokokken	0	0
Mumps	0	1
Hepatitis E	0	0
Masern	0	1
Haemophilus influenzae	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Daniel Brandau, LL.M.